



©3007 Ermira Gjata als GRETE

DIE PRÄSIDENTINNEN v. Werner Schwab

Gastspiel des Nationaltheaters Tirana in albanischer Sprache mit deutschen Übertiteln im
Rabenhof Theater Wien
auf Einladung von THEATER.punkt in Kooperation mit Rabenhof Theater

Samstag, 15. Juni 20.00 Uhr
Sonntag, 16. Juni 15.00 Uhr

Mit Ermira Gjata, Eni Jani, Adriana Tolka

Regie und Bühne: Sabine Mittrecker

DIE PRÄSIDENTINNEN | PRESIDENTET als albanische Erstaufführung, ermöglicht im Rahmen des Kulturjahrs Österreich Albanien 2018, geben einen Einblick in die vitale zeitgenössischen Theaterszene der Hauptstadt Tirana und knüpfen an die lange Geschichte intensiver kultureller Beziehungen des Landes zu Österreich. Allein in Wien leben ca. 35.000 Menschen mit albanischer Muttersprache. Schwab auf albanisch mit deutschen Übertiteln ermöglicht erstmals den gemeinsamen Theaterbesuch mit dem deutsch sprechenden Wiener Publikum ohne Sprachbarriere.

DIE PRÄSIDENTINNEN PRESIDENTET

Ihre Welt passt an einen Küchentisch und eine Portion Fleisch ist schon die Idee vom guten Leben. „Die Präsidentinnen“ von Werner Schwab sind zwei Mindestpensionistinnen und eine Toilettenfrau mit religiösen Wahnvorstellungen, die in den höchsten Tönen gegen die Leere, die materielle Not und die Unerträglichkeit ihres bedeutungslosen Lebens anreden. Ihr Triumph liegt darin überhaupt zu sein. Jeder der Sprache abgerungene Satz verleiht Macht. Und um die muss gekämpft werden, mit Überredung, List und Tücke, bisweilen auch Mord und Totschlag. So wie es die Präsidenten und Präsidentinnen in der großen Welt auch tun.

Doch es gibt auch noch die Sehnsucht nach dem ganz Anderen. Für Mariedl, die Mystikerin des Aborts, wird das wühlen im Unreinen zur Vorahnung paradiesischer Reinheit. Die Niedrigste wird erhöht, auch wenn sie das den anderen ans Messer liefert. Schwab stellt die christliche Ethik des Leidens auf den Kopf. Er verdichtet das Seufzen, Klagen und die falschen Hoffnungen der Erniedrigten zu einer unerhörten Sprachmusik, zu einem Hohelied der beschädigten Existenz für drei Stimmen.

Aus Provinzmief und religiöser Verblendung hat Werner Schwab (1958-1994) in seinem kurzen Leben als Schriftsteller Weltliteratur geschaffen und die Aufkündigung des sozialen Zusammenhalts im Neoliberalismus schon vorweggenommen, als sich die österreichische Gesellschaft auf einer Insel der Seligen wähnte.

Adriana Tolka, Eni Jani und Ermira Gjata gehören zu den bekanntesten Schauspielerinnen und spielen seit Mai 2018 am Teatri Kombetar Eksperimental „Kujtim Spahivogli“ in der Inszenierung von Sabine Mitterecker „Die Präsidentinnen“ von Werner Schwab erstmals in albanischer Sprache.

Der Dramatiker und bildende Künstler WERNER SCHWAB (1958-1994) hat zu Beginn der 1990er Jahre das deutschsprachige Theater revolutioniert. Seine expressive und zugleich in formaler Strenge durchkomponierte Sprache seiner Stücke erlaubten ihm neue, bis dahin ungehörte und unerhörte Töne. In in einer intensiven, nur wenige Jahre andauernd Schaffensphase bis zu seinem frühen Tod veröffentlichte er in rascher Folge bis heute in den Bann ziehende Theatertexte: 1991 „Fäkaldramen“ (darunter DIE PRÄSIDENTINNEN), 1992 „Königskomödien“, 1994 „Dramen III“. Von den großen Bühnen anfänglich ignoriert wurde Schwab bald zu einem der meist gespielten Autor_innen der Gegenwart und in viele Sprache übersetzt. DIE PRÄSIDENTINNEN, sein erstes veröffentlichtes und vielleicht wichtigstes Stück wurde 2018, Schwab wäre 60 Jahre alt geworden, in albanischer Sprache zur Aufführung gebracht.

Die Regisseurin und Produzentin SABINE MITTERECKER (*1963)

hat u.a. am Volkstheater Wien, dem Schauspielhaus, dem Landestheater Linz, den Théâtres de la Ville de Luxembourg inszeniert, darunter viele Erst- und Uraufführungen und produziert unter ihrem Label THEATER.punkt. Thomas Bernhard, Elfriede Jelinek, Werner Schwab, Johann Nestroy, Sarah Kane, Aischylos, Kleist, Molière zählen zu den bevorzugten AutorInnen der 2-fachen Nestroy-Preisträgerin.

Weitere Informationen unter www.theaterpunkt.com und www.rabenhoftheater.com

<https://kurier.at/kultur/praesidentinnen-auf-albanisch-werner-schwab-erobert-tirana/400047788>